

Profil des KiWiZ e.V.



Der Verein Kind-Wissen-Zukunft e.V. (KiWiZ) wurde im Jahre 2008 durch den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Messe AG, Sepp D. Heckmann, gemeinsam mit engagierten Mitgliedern gegründet. Inzwischen gehören namhafte Partner wie die Concordia Versicherung, Harting KGaA, HeidelbergCement AG, Kind Hörgeräte GmbH, Komatsu Germany GmbH, Lions Club Hannover, MeKo Laserbearbeitung, Michael Wessel IT, Sennheiser AG, Stiftung Niedersachsenmetall, Stratmann Stiftung, TÜV Sachsen-Anhalt e.V., VHV Versicherungen und die Viscom AG zu den wesentlichen Akteuren.

Schwerpunkt der Vereinsarbeit des KiWiZ e.V. ist die aktive Unterstützung von Kindertagesstätten und Grundschulen bei ihrer Aufgabe, Kinder und Jugendliche für MINT-Themen zu begeistern. Dazu wurden vier konkrete Handlungsfelder identifiziert:

- Aufbau eines regionalen Netzwerks, um Aktivitäten zu bündeln
- Vermittlung von Patenschaften zwischen Grundschulen und Unternehmen
- Aufbau einer Support-Plattform für Lehrkräfte
- Durchführung von Bildungsmaßnahmen in Grundschulen und Kindergärten

Durch praxisnahe und handlungsorientierte Heranführung an Technik werden die Kinder spielerisch in diesen Fächern gefördert. Ziel ist es, langfristig eine größere Anzahl von Jugendlichen für ein Engagement in MINT-Berufen zu gewinnen

Arbeitsweise und Partner

Statt das Rad neu zu erfinden, hat sich KiWiZ zur Aufgabe gemacht, bestehende Konzepte zu nutzen und zu kombinieren. Ein wichtiger Partner von KiWiZ ist die Wissensfabrik mit über 100 Unternehmen und unternehmensnahen Stiftungen. Von diesen wurden bereits spezielle Unterrichtskonzepte sowie das zugehörige Material nach anerkannten didaktischen Richtlinien entwickelt und erprobt. Am 20.10.2009 wurden von der VHV Gruppe, der Siemens Stiftung und dem TÜV Nord die ersten Kooperationsverträge mit Grundschulen und der Wissensfabrik im Beisein des damaligen hannoveraner Oberbürgermeisters Stephan Weil feierlich unterzeichnet.

KiWiZ Aktivitäten

Calliope mini – das „I“ in MINT

Über die große Bedeutung der „Digitalen Bildung in Grundschulen“ wird aktuell viel diskutiert. Daher hat sich KiWiZ 2017 entschieden, gemeinsam mit der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover den Mikrocontroller „**Calliope mini**“ an 15 Grundschulen als Pilotprojekt einzuführen und aktiv zu begleiten. Dabei geht es weniger um das Thema Medienkompetenz, sondern um die Grundzüge algorithmischen Denkens und der Informatik.

NaWi - geht das? – das „N“ in MINT

Mit dem Experimentierkasten „NaWi - geht das?“ lernen Kinder in Partner- oder Gruppenarbeit Experimente aus der Welt der Naturwissenschaften. Schon früh beschäftigen sich die Kinder mit ihrer Umwelt und Phänomenen zu Themen wie Wasser, Luft und Lebensmittel. Es wird ausprobiert, gestaunt und geschlussfolgert.

Profil des KiWiZ e.V.



Kinder entdecken Technik – das „T“ in MINT

Die KiTec-Baukästen fördern die technischen Kompetenzen der Kinder. Nachdem die Schülerinnen und Schüler sich mit dem Material vertraut gemacht haben, legen sie einen Werkzeugführerschein ab. Anschließend wird zu Aufgabenstellungen aus den Bereichen Bau-, Fahrzeug- und Elektrotechnik ein Produkt gebaut.

Der KiWiZ-Forscherpreis

Einmal im Jahr, vor den Sommerferien, werden die besten KiTec-Projekte aller Patenschulen im Rahmen des KiWiZ Forscherpreises prämiert. Bis Ende April können sich Schulen mit einem 5er-Team zum Wettbewerb anmelden. Es winken zahlreiche Preise und für jeden Teilnehmer eine Medaille.

Was KiWiZ e.V. bereits verwirklicht hat

Flächendeckender Einsatz von Baukästen

Dank der Unterstützung der KiWiZ-Mitglieder wurden bereits über 40 Grundschulen in Hannover mit KiTec-Kästen ausgestattet. Über die Hälfte aller Grundschulen verfügt zudem über den Experimentierkasten „NaWi - geht das?“. 10 Pilotschulen arbeiten mit dem Mikrocontroller „Calliope mini“.

Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer

Zahlreiche Lehrkräfte haben sich unter Anleitung geschulter Mitarbeiter von KiWiZ-Mitgliedsfirmen mit den Baukästen vertraut gemacht und didaktische Ansätze zum Materialeinsatz kennengelernt und ausprobiert.

Projektarbeit mit Schülerinnen und Schülern

Bei der Projektarbeit mit den Baukästen lernen die Schülerinnen und Schüler frühzeitig die Methode des forschenden Lernens und Experimentierens kennen. Dadurch werden Neugier und Kreativität gefördert.

Handbuch zur informatischen Bildung von Grundschulern

Im Rahmen der Einführung des Mikrocontrollers „Calliope mini“ hat der KiWiZ e.V. ein Handbuch zur informatischen Bildung in Grundschulen entwickelt. Dieses wird im Rahmen eines gemeinsamen Pilotprojektes mit der Stadt Hannover und der Region Hannover gegenwärtig evaluiert und soll zukünftig auch als unterrichtsbegleitendes Material eingesetzt werden. Besonderheit ist hierbei die Kombination aus naturwissenschaftlichen bzw. technischen Experimenten und deren sinnvolle Ergänzung durch Informatik („Making it smart“) (siehe Youtube-Kanal coding2go: <https://www.youtube.com/channel/UCEW8sqQlpN5nY4xUQ9Yb6NA>)

Schirmherrschaft

Dr. h. c. Edelgard Bulmahn, Bundestagsvizepräsidentin und Bundesministerin a.D., hat für den Kind-Wissen-Zukunft e.V. die Schirmherrschaft übernommen. Frau Dr. Bulmahn wird das Engagement vieler hannoverscher Unternehmen in Grundschulen unterstützen und fördern. Die frühzeitige spielerische Heranführung an Technik und Naturwissenschaften an Grundschulen in Hannover und der Region bekommt damit zusätzliche Impulse.